

TESTBERICHT

MODE-
MUFFEL

Thorens-Plattenspieler TD-147

Einfach, robust, langlebig. Das sind die Attribute, die dem Kenner spontan in den Sinn kommen, wenn Thorens-Plattenspieler zur Debatte stehen. Daher wird auch kaum einer enttäuscht sein, zu hören, daß die konservativen Badenser in ihrem jüngsten Produkt auf Druckastatenkomfort, Quarzregelung und Tangentialtonarm verzichtet haben. Vielmehr vertraut man in Lahr auf einen bewährten Riementriebling mit Low-Mass-Tonarm und geradezu spartanischer Ausstattung. Einfalllos, rückständig, langweilig? Keineswegs...

Denn das Raffinement liegt im Detail. Auch Prinzipienstreiter in Sachen Arm und Antrieb werden zunächst einmal die technische Leistungsfähigkeit des Konzepts zur Kenntnis nehmen und die Kritik am eher bescheidenen Bedienungskomfort des TD-147 – für sich genommen sowieso eher eine Geschmacksfrage – noch etwas zurückstellen.

Ein Riementrieb läßt also den Teller für die schwarzen Scheiben rotieren, dessen 16poliger Synchronmotor mit Niederspannung arbeitet. Die letztgenannte Eigenschaft ist insofern bedeutsam, als daß man störende magnetische Felder durch einen in den Netzstecker ausgelagerten Trafo in einstreusichere Entfernung vom Tonabnehmersystem bringen konnte. Zum Motor gelangen nur unkritische sechzehn Volt Wechselspannung. Ein eleganter Kunstgriff übrigens, der ja schon in der Vorverstärkertechnik zahlreiche

Anwender fand. Weniger trickreich erfolgt die Synchronisierung der Motordrehzahl: sie orientiert sich an der Netzfrequenz und damit eben auch an deren zugegeben vernachlässigbaren Schwankungen.

Robuster Riementriebläufer...

Die Umschaltung zwischen den beiden zur Verfügung ste-

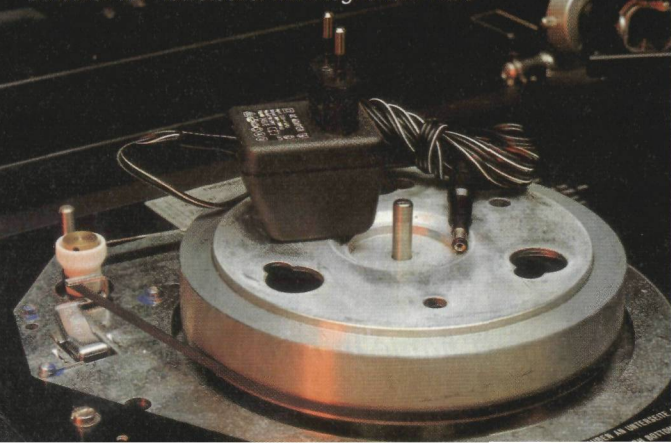
henden Abspielgeschwindigkeiten 33- und 45 UpM geschieht nach alter Väter Sitte rein mechanisch. Über den frontseitig angebrachten Wahlschalter, der nebenbei als Ein-Aus-Schalter fungiert, wird der Treibriemen auf die jeweils adäquate Übersetzung gehievt, wobei der Motor mit stets gleichbleibender Drehzahl rotiert.

Die Beständigkeit der Tellerdrehzahl ist – in diesem Falle leider – auch durch eine Feinregulierung nicht beirrbar: Eine solche Einrichtung fehlt dem TD-147 ebenso wie eine optische Drehzahlkontrolle, etwa in Form eines Stroboskops. So muß man die Tonhöhe und ihre Schwankungen getrost dem E-Werk überlassen.

...mit aufwendigem Subchassis...

Ungleich mehr Aufwand trieben die Thorens-Ingenieure

Der Riementrieb des Thorens TD-147; auf dem Subteller der Netzstecker mit integriertem Trafo



TESTBERICHT

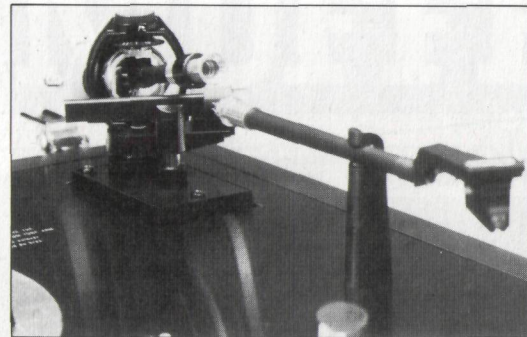
mit dem Chassis. Sie wählen ein anspruchsvolles Konzept aus Sub- und Hauptchassis, die über wohlgestimmte Feder-Dämpfer-Einheiten miteinander verbunden sind, um den Tonabnehmer wirksam von Vibrationen etwa des Antriebsmotors zu entkoppeln. Dazu trägt ja auch die Elastizität des Treibriemens – dies tatsächlich ein prinzipbedingter Vorteil – sein Scherflein bei. Teller und Tonarm sind gemeinsam auf dem Subchassis montiert und bilden so ein starres, schwingungsfähiges System.

...und stabilem Leichttonarm

Als Tonarm dient dem Thorens TD-147 eine hauseigene Konstruktion vom Typ Isotrack, Modell TP-16 Mk III. Er wurde unter der Vorgabe geringer Masse und hoher Steifheit entwickelt, um gute Führungseigenschaften und geringe Eigenresonanz zu gewährleisten. Konsequenterweise bilden das gerade Tonarmrohr und der Systemträger eine gewichtssparende Einheit. Die Steckverbindungen sind dafür in den Bereich des Tonarmhalters verlegt; deren (bewegte) Masse geht nun nominal nicht mehr in die des Tonarms ein. Über die Bewegung des Arms gesteuert, bildet eine optoelektronische Endabschaltung die einzige Konzession an den Bedienungskomfort. Der Tonarm wird – nachdem der Abtaststift die Leerrille erreicht hat – angehoben und das Laufwerk abgeschaltet. Manuell kann der Tonarm über einen hydraulisch betriebenen Lift aufgesetzt und abgehoben werden.

Die notwendige Auflagekraft erzeugt eine Feder, deren Vorspannung über ein Rändelrad am Tonarmhalter einstellbar ist; reibungsfrei, weil durch die Kraftfelder von Dauermagneten hergestellt, erfolgt die Skatingkompensation – übrigens für elliptisch und sphärisch geschliffene Abtastnadeln getrennt zu justieren. Doch ehe diese Einstellungen vorgenommen werden können, muß ein passendes Tonabnehmersystem erstanden und eingebaut werden, denn zum Lieferumfang des TD-147

gehört lediglich eine entsprechende Einstellschablone nebst Montagmaterial. Thorens überläßt die stark geschmacksgebundene Entscheidung für den einen oder anderen Wandler dem anspruchsvollen Musikliebhaber selbst. Praktische Tips zur Tonabnehmerjustage entnehmen Sie bitte unserem aktuellen Servicethema.



Aus einem Guß präsentieren sich Arm und Systemträger. Zur Gewichtsersparnis wurde der Steckanschluß des Thorens Isotrack in die Nähe des Drehpunkts verlagert

Technische Daten: Thorens TD-147
(alle Werte nach DIN, soweit nicht anders angegeben)

Laufwerk	
Gleichlaufschwankungen	0,045 %
Drehzahlfeinregulierung	keine
Drehzahlabweichung zwischen 1 und 25 Min. nach dem Start	+0,23 %
Rumpel-Fremdspannungsabstand	-51,5 dB
Rumpel-Geräuschspannungsabstand	-67,5 dB
Tellerdrehzahl (bei 33 UpM)	+1,69 %
Abmessungen (B×H×T)	44,0×17,0×35,0 cm
Ungefährer Handelspreis:	700,- DM

Von den Meßdaten her bot der TD-147 ein sehr solides Bild. Hervorragend schlug sich der robuste Riemenläufer, soweit es die Gleichlaufschwankungen betrifft; ein deutlich unter 0,1 % liegender Wert stellt ihn auf eine Stufe mit Konstruktionen, die mit wesentlich aufwendigeren Systemen geregelt werden. Die Drehzahlkonstanz liegt hingegen nicht ganz auf der sicheren Seite. Um 0,23 % driftete die Tourenzahl von ihrem Sollwert ab, war das Gerät einmal 30 Minuten gelaufen. Eklatant auch die Abbremmung des Plattentellers durch einen mitlaufenden Reinigungsbesen: 0,28 % Drehzahlverlust traten am Außenrand, 0,20 % gegen Ende der Rillenspirale auf. Darüber hinaus rächte sich bei unserem Testexemplar das Fehlen einer Drehzahlfeinre-

gulierung. Das Vorlaufen des Plattentellers gegenüber der Nenndrehzahl um 1,7 % kann nicht korrigiert werden! Behäbige 5,8 Sekunden sind zudem auch unter Riementreibern eine relativ lange Periode vom Einschalten bis zur Stabilisierung der Nenndrehzahl. Die Laufruhe des TD-147 liegt dagegen, wie bei den meisten Thorens-Plattenspielern, weit

Der Isotrack-Arm: leichtfüßig und führungssicher

Gut war auch der Eindruck, den uns der Isotrack-Tonarm vermittelte. Es ergaben sich, durch die Messung bestätigt, hervorragende Führungseigenschaften. Hierfür zeichnen sicher das geringe Gewicht (7,9 Gramm) und die insgesamt gute Torsionsfestigkeit des Arms verantwortlich. Auch auf die Einstellung der Auflagekraft ist Verlaß: Lediglich unterhalb 10 Milli-Newton war eine Differenz zwischen gemessener und eingestellter Auflagekraft verifizierbar. Ordentlich wie die Skalierung zeigte sich auch die Geometrie: Der tangentielle Spurfehlwinkel tritt am unkritischen Außenradius der Schallplatte auf und beträgt maximal 2 Grad. Mit verwellten Platten wurde der Arm mühelos fertig; obwohl ungedämpft, hatte er bei der Abtastung bezüglich der Tiefenresonanz keine gravierenden Probleme.

Der Isotrack-Tonarm eignet sich somit zur Aufnahme von Systemen mit hoher Nadelnachgiebigkeit (am besten zwischen 12,7 und 28,5 mm/N) und schwach ausgeprägter Tiefenresonanz.

Als Entscheidungshilfe bei der Wahl einer neuen Tondose sei hier auf die im Rahmen unseres Service-Artikels rezensierten Tonabnehmer Dynacector DV-50 A, Ortofon MC-10 Mk II und Shure M 97 verwiesen, die samt und sonders zum Thorens-Arm harmonieren und klanglich äußerst gute Ergebnisse zeigten. Fazit: Der TD-147 ist ein asketischer Riemen-Dauerläufer, der trotz seines etwas schwachen Herzens, sprich Antriebsmotors, über Jahre hinweg zuverlässig seine Runden drehen dürfte. Einfache Technik und tadellose Verarbeitung sind die Zutaten einer Ein-für-alles-Lösung Ihrer Plattenspielerprobleme. Hier wie anderswo kann weniger eben doch mehr sein.

kr

Geniale Dinge sind meistens einfach.



Genial einfach: Der stabile, grifffreundliche Lifthebel für den serienmäßigen Isotrack-Tonarm.

Einfach genial und genial einfach.
Der neue Thorens TD 147. Für Qualitäts-, HiFi- und Musik-Liebhaber, die auf das Wesentliche Wert legen. Musik pur.

Genial einfach: Thorens, TD 147. Der Plattenspieler aus dem Hause Thorens, dessen Funktionen auf das Wesentliche reduziert sind. Mit ausgeklügelter Thorens-Antriebskonzeption, spezialgedämpftem Chassis, automatischer Endabschaltung und exzellenten Spieleigenschaften.

Genial einfach: Der unverwundliche, klassische Geschwindigkeitsschalter für 33 und 45 Upm.

Informationen gibt's hier:
Thorens / Gerätewerk Lahr GmbH
Postfach 15 60, 7630 Lahr

THORENS